

PRIVATSCHULEN



IN ÖSTERREICH

PISA-Absturz und Reform-Debakel: Heimische Privatschulen dürfen sich über Schülerhöchstzahlen freuen.

Sehen sich doch immer mehr Eltern gezwungen, für die bestmögliche Bildung ihrer Kinder zu bezahlen. Heute präsentieren wir in dieser Serie das Werkschulheim Felbertal bei Salzburg, wo man mit einem Gesellenbrief zur Matura geht.

Von Ingrid Altermann

Eingebettet in die wunderschöne Landschaft des Salzkammergutes, nur 15 Kilometer von der Stadt Salzburg entfernt, liegt das Werkschulheim Felbertal.

Als Realgymnasium und Internat mit einem deutlichen Handwerkschwerpunkt geführt, bildet der Campus zurzeit 330 SchülerInnen aus. Die Jugendlichen (manche kommen sogar aus Bayern) werden hier nicht nur bestens – und mit modernen Methoden für die Matura vorbereitet, sondern erlernen auch ein Handwerk. Gewählt werden kann zwischen Mechanik, Tischlereitechnik oder Maschinenbau. „Bei uns verlassen die Jugendlichen die Schule nach 9 Jahren mit dem Maturazeugnis und einem Gesellenbrief.“ Ist Mag. Winfried Kogelnik, der die Geschicke des vor 60 Jahren gegründeten Gymnasiums leitet, sichtlich stolz. Unterstützt wird er dabei von einem 60-köpfigen höchst

motivierten Lehrer- und Erziehersteam. Stolz ist man in Ebenau auch auf das besonders gute Schulklima und die sehr individuelle Betreuung jedes einzelnen Kindes.

Breitgefächert sind auch die Sport- (Felbertal gilt als Volleyball-Hochburg) und Freizeitangebote: So können die Kinder geführte Bergtouren in der Umgebung unternehmen, Skifahren, die Sommerrodelbahn genießen, bogenschießen oder sich im Perchten schnitzen üben.

Besonderen Wert legt man in der Werkschule Felbertal auf Sozialprojekte, die hier in jeder Schulstufe selbstverständlich sind.

Denn, so erklärt Winfried Kogelnik den schönen Wahlspruch seiner Schule: „Wir lernen mit Herz, Hand und Hirn!“

Lesen Sie nächste Woche: Die Ursulinen – Unterrichtsinstitution seit über 350 Jahren

„Wir lernen mit Herz, Hand und Hirn!“



Der Künstler Hannes Margreiter (links) und Gewinner des Jahres 2010 Michael Moosbrugger haben die Salzburger Schule besucht, in der nicht nur geistiges Wissen, sondern auch handwerkliches Können vermittelt wird.



Infos: Die Schule beginnt um 7.30 Uhr und dauert bis 17 Uhr (Kostenpunkt: 360 Euro 12x im Jahr). Das Internat, in dem seit diesem Schuljahr auch Mädchen untergebracht werden können, kostet 600 Euro. Erlernen kann man drei Handwerke: Tischlereitechnik, Maschinenbautechnik oder Mechanik. Handwerkliche Geschicklichkeit ist eine Grundvoraussetzung für die Aufnahme! Werkschulheim Felbertal, 5323 Ebenau, Tel.: 06221/7281 DW 124, www.werkschulheim.at